



Antike Postkarte (1920)

Johann Hinrich Wichern

... war der Erfinder
des heutigen
Adventskranzes

geboren 21.04.1808
gestorben 07.04.1881



Text: Steglinde Breitschwert

Das Wort "Advent" stammt vom Lateinischen "adventus", was Ankunft bedeutet, also die Vorbereitung auf die Ankunft des Messias. Um böse Geister, die besonders in der kalten und dunklen Jahreszeit durch die Dörfer schlichen, zu vertreiben, band man schon in uralten Zeiten Tannenzweige zusammen und flocht Stroh zu kunstvollen Kränzen. Mit roten Bändern hängte man diese an die Haustür. Der Theologe Johann Hinrich Wichern gab vielen obdachlosen Kindern im "Rauhen Haus" ein Zuhause, das er 1833 in Hamburg gegründet hatte. Neben Nahrung und Kleidung durften die Kinder auch die Schule. Dank seinem sozialen Engagement und seiner Liebe zu bedürftigen Kindern verdanken wir den Advent, der in alle christliche Länder Einzug hielt. Bei Andachten im "Rauhen Haus" in Hamburg ließ 1839 Johann Hinrich Wichern ein hölzernes Rad mit 23

Kerzen (19 kleine rote für die Werktage und 4 große weiße für die Sonntage) aufhängen. Jeden Tag - vom 1. Dezember bis einen Tag vor Heiligabend - wurde



Illustration: Michael Stegemann

eine weitere Kerze angezündet. Das hölzerne Rad wurde später mit Tannenzweigen und Bändern geschmückt. Seine Idee, die "Ankunft" Jesus im Monat Dezember zu zelebrieren, verbreitete sich zuerst in Norddeutschland und galt dort als landestypische Tradition. Erst im 1937 fand der Adventskranz Würdigung in der Münchner Frauenkirche. Im Laufe der folgenden Jahre verringerten sich die 23 Kerzen auf vier dicke rote.



Fotos: KIM-Archiv + GNU-Lizenz